

Gelungene Premiere für Schwarzenberger Volleyballdamen

Neuling feiert 3:0 Auswärtssieg gegen FSV Reichenbach

Nach dem Meistertitel der letzten Saison in der verbandseigenen Erzgebirgsliga, stellen sich die Damen der WSG Schwarzenberg Wildenau einer neuen Herausforderung. So gehen sie in dieser Saison in der Bezirksklasse West des sächsischen Volleyballverbandes auf Punktejagd. Am Samstag schnupperten die Spielerinnen um Kapitän Liane Speck nun zum ersten Mal Bezirksligaluft beim gastgebenden FSV Reichenbach II. Vor Spielbeginn wusste keiner, wo die Mannschaft eigentlich so richtig steht, trifft man doch durchweg auf völlig unbekannte Teams. Ein von Nervosität geprägter Spielbeginn verhinderte ein geordnetes Spiel beider Teams. So ging es im Prinzip hin und her, ohne sehenswerte Aktionen. Zur Mitte des Satzes wurde das Niveau deutlich besser und Reichenbach konnte sich bis auf 22:20 absetzen. Doch die Schwarzenberger Damen bewiesen Nehmerqualitäten und kämpften sich ihrerseits zurück ins Spiel. Mit guten Aufschlägen und variablen Angriffsspiel speziell durch die zwei Neuzugänge Ute Hahnel und Anne Pagel, hatte man beim Stand von 24:22 plötzlich 2 eigene Satzballen. Leider kam die eigentlich abgelegte Nervosität wieder und man brachte den Gegner mit haarsträubenden Fehlern zurück ins Spiel. Zum Glück behielt die Mannschaft nach 3 abgewehrten Satzballen doch noch ihre Nerven und konnte schlussendlich Satz 1 mit 30:28 gewinnen.

Erleichterung machte sich breit und diesen Schwung nahmen die Damen in den 2.Satz mit. Trotz ausgeglichenen Start zogen die Schwarzenberger beim 12:12 die Zügel an und konnten sich dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung peu au peu absetzen. Am Ende stand ein 25:19 zu Buche.

Im 3.Satz schickte Coach Stiefler eine veränderte Startaufstellung auf das Feld. So stießen mit Routinier Yvonne Bochmann und Evelyn Resch, die nach einer Babypause wieder zur Verfügung steht, 2 frische Kräfte zum Team. Doch irgendwie schien die Satzpause den Spielerinnen nicht wirklich gut getan zu haben. Im Schein des sicheren Sieges ging urplötzlich nichts mehr.

So musste Coach Stiefler beim Stand von 1:10 seine 2.Auszeit opfern, schien aber die richtigen Worte gefunden zu haben. Die Mannschaft raffte sich nochmals auf und konnte zum einen dank zweier taktisch kluger Aufschlagserien von Kapitän Speck und Neuzugang Linda Scharnowski in das Spiel zurück finden. Zum anderen setzte Zuspielerin Brit Hahnel ihre Angreifer immer wieder gut in Szene. Gerade die Angriffsreihe Bochmann, Speck und Ute Hahnel konnte in dieser Phase überzeugen. Im Angriff wurde nun endlich der nötige Druck entwickelt und zusehends konnte man dem Gegner den Zahn ziehen. Zwischendurch wechselte Stiefler Mittelblockerin Nadja Tänzler ein, die das Vertrauen mit einer stabilen Annahme und guten Abwehraktionen zurück gab. Im Angriff gab es dann wieder den Rückwechsel mit Resch, die ihrerseits mit wichtigen Block und Angriffsaktionen glänzte. Über die Stationen 6:11, 13:16, 24:19 konnte dann der erste Matchball zum vielumjubelten 3:0 Auswärtssieg verwandelt werden. Grund zum Abheben gibt es allerdings nicht, denn jeder weiß, dass es noch ganz andere Kaliber zu bezwingen gibt. Dennoch gibt die erste Standortbestimmung Grund für ein positives Fazit. „Es war rundum eine gute geschlossene Mannschaftsleistung mit Steigerung nach oben“, wusste Mittelblockerin Nadja Tänzler das Spiel einzuschätzen.

Für Trainer Jörg Stiefler hat sich die gute Vorbereitung schon jetzt ausgezahlt. „Die Mädels haben hart gearbeitet und vorallendingen im Trainingslager hervorragend mitgezogen. Allerdings gibt es trotz des Sieges noch einige Baustellen, wo wir ansetzen müssen. Wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen“. Nun gilt es weiterhin an den Feinheiten zu arbeiten, um erfolgreich die nächsten Spiele anzugehen. Die nächste Möglichkeit dazu haben die Schwarzenberger Volleyball Damen schon am kommenden Samstag in Mittweida, wenn es im Pokalhalbfinale gegen Burgstädt geht.